

Beim diesjährigen Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ holte Benroth eine der begehrten Goldmedaillen, die zur Teilnahme am Bundeswettbewerb berechtigt. Die Benrother erhielten den Preis nicht nur, weil sich ihr Dorf und das Umfeld gestalterisch besonders ansprechend und ökologisch präsentiert, sondern vor allen Dingen, weil sich die Dorfbewohner im Dorfverein oder mit vereinsungebundenen Aktivitäten sehr engagiert einbringen, damit Benroth auch in 20 Jahren noch lebenswert ist.

In verschiedenen Workshops haben die Benrother Ziele beschrieben und ein Leitbild entwickelt. Dies soll dazu beitragen, dass es gelingt, das Dorf Benroth zukunftsfähig zu gestalten, damit Benroth auch vor dem Hintergrund des demographischen Wandels ein lebendiges und lebenswertes Dorf bleibt und nicht ausstirbt. Wichtige Themenbereiche hierbei sind u.a. Nahversorgung und Mobilität sowie die Gestaltung der Zukunft von Kindern und Jugendlichen im Dorf.

Herr Dirk Bouillon erläutert anhand einer Präsentation, wie dieser Prozess in Benroth gestaltet wurde und welche Projekte künftig verwirklicht werden sollen.

In diesem Zusammenhang steht auch das „LEADER“-Projekt des Oberbergischen Kreises: „1.000 Dörfer – eine Zukunft“.

LEADER ist die Abkürzung des französischen "Liaison entre actions de développement de l'économie rurale" und wird übersetzt mit "Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung des ländlichen Raums".

LEADER ist ein methodischer Ansatz der Regionalentwicklung, der es lokalen Akteuren ermöglicht, regionale Prozesse mit zu gestalten und ein Programm zur Umsetzung des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raums (ELER) auf Landesebene und insofern Teil des Programms Ländlicher Raum NRW 2014 – 2020.

Der Oberbergische Kreis ist mit dem Projekt „1.000 Dörfer – eine Zukunft“ seit Mai 2015 LEADER-Region in Nordrhein-Westfalen und kann bis zum Ende der Laufzeit der Förderperiode bis zu 3,1 Mio € Fördermittel für die Umsetzung nachhaltiger Maßnahmen in der Region abrufen, sofern aus der Region eine Kofinanzierung in ausreichender Höhe erfolgt.

Bei einem Fördersatz von 65 % müssen aus der Region also rund 35% kofinanziert werden. Mögliche Geldgeber sind: Kommunen, Oberbergischer Kreis, private Geldgeber, wie z.B. Geldinstitute, Unternehmen, Stiftungen, Kirchen oder Vereine, aber auch Privatleute.

Da aber nicht alle Projekte oder Projektbestandteile auch mit LEADER-Mitteln umgesetzt werden können, ist zu prüfen, inwieweit andere Förderprogramme sinnvoll eingesetzt werden können, wie z.B. Fördertatbestände aus dem Programm „Ländlicher Raum“, aus der Städtebauförderung („kleinere Städte und Gemeinden“) sowie die europäischen Fonds EFRE und ESF.

Die Gemeinde Nümbrecht ist mit den Projekttiteln „Erstellung eines Nahversorgungskonzeptes“ und „ „Bürgerbus“ in der Region“ vertreten.

Ferner findet noch ein weiteres Projekt in der Gemeinde statt mit dem Titel „Dorfauto Nümbrecht-Malzhausen“, wobei der Projektträger bzw. Ansprechpartner hier eine Dorfbewohnerin aus Malzhagen ist.

Auch die Ortschaft Benroth beschäftigte sich in ihren Workshops mit dem Thema Nahversorgung und Mobilität und wird voraussichtlich in diese LEADER-Projekte eingebunden.

Die Umsetzung dieser Projekte kann derzeit noch nicht erfolgen, da das Land Nordrhein-Westfalen noch die formalen Voraussetzungen schaffen muss (Richtlinien herausgeben, Antragsformulare entwickeln, notwendige Abstimmungen mit anderen Behörden, etc.).

Es muss derzeit davon ausgegangen werden, dass die Beantragung von Projekten erst Anfang 2016 erfolgen kann. Mit der Umsetzung kann demnach wahrscheinlich erst Mitte 2016 begonnen werden.

### **Beratungsverlauf**

Einleitend verweist FBL Schneider auf den Inhalt der Vorlage zur letzten Ausschusssitzung am 26.10.2015.

AV Daub erteilt dann Herrn Boullion das Wort.

Anhand von Powerpointfolien informiert dieser über Benroth und seine umfangreichen Aktivitäten zur Dorfentwicklung.

Der Folien sind kopiert dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.